

Universitätsmedizin Rostock
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Kinder- und Neuroradiologie
und Abteilung Kardiologie, Zentrum für Innere Medizin

Herz-MRT mit Stress-Perfusion - Informationen für Patienten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine Kernspinn-Untersuchung (MRT) des Herzens mit Stress-Perfusion durchgeführt werden. Damit kann die Durchblutung des Herzmuskels in Ruhe und unter Belastung dargestellt und eine eventuelle Minderversorgung unter Belastung erkannt werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert etwa 45 Minuten. Ihnen wird dabei über einen venösen Zugang ein Medikament gegeben (Adenosin oder Regadenoson), das kurzfristig die Durchblutung des Herzmuskels steigert und Ihr Herz stimuliert. Während der etwa vierminütigen Verabreichung des Medikaments kann es zu Symptomen wie bei körperlicher Belastung kommen (Herzklopfen, Schwitzen, vermehrtes Atmen, Hitzegefühl). Ebenfalls kann ein Druck- oder Engegefühl im Brustkorb (Angina pectoris) oder im Kopf auftreten. Diese Symptome zeigen jedoch eine normale Reaktion des Körpers auf das Medikament und enden sehr schnell. Extrem selten können die Stress-Medikamente lebensbedrohliche Rhythmusstörungen oder Herzinfarkte auslösen.

Beim wem kann die Untersuchung nicht durchgeführt werden?

Bei Patienten mit allgemeinen Kontraindikationen für eine MRT (schwere Platzangst, nicht MRT-fähige Herzschrittmacher) kann die Untersuchung nicht durchgeführt werden.

Zusätzlich sollten Sie uns informieren, wenn Sie unter einer der folgenden Erkrankungen leiden, da dann ggf. keine Untersuchung mit Stress-Perfusion möglich ist.

- Druckgefühl oder Schmerzen im Brustkorb in Ruhe (instabile Angina pectoris)
- Herzinfarkt in den letzten Tagen
- Überempfindlichkeit auf Adenosin, Regadenoson oder MRT-Kontrastmittel
- Sehr hoher oder sehr niedriger Blutdruck
- Schweres Asthma oder schwere COPD
- Einengung am Hauptstamm der linken Herzkranzarterie oder schwere Aortenklappenstenose.

Was müssen Sie vor der Untersuchung unbedingt beachten?

Sie müssen für die Untersuchung nicht nüchtern sein. Auch am Untersuchungstag dürfen Sie (leichte) Mahlzeiten zu sich nehmen.

Bitte verzichten Sie mindestens 12 Stunden vor der Untersuchung auf Getränke und Speisen, die Koffein oder ähnliche Wirkstoffe enthalten, da diese die Ergebnisse verfälschen können. Dazu zählen Kaffee (auch koffeinfreier Kaffee), Schwarz- und Grüntee, Cola, Lakritz und Schokolade. Wenn Sie Raucher sind, verzichten Sie bitte am Tag der Untersuchung auf das Rauchen.

Bestimmte Medikamente (Nitrate und Betablocker) sollten - wenn möglich - am Tag der Untersuchung pausiert werden. Wenn Sie solche Medikamente nehmen, besprechen Sie bitte mit Ihrer/m behandelnden Kardiologen/in, ob diese am Untersuchungstag pausiert werden können. (Wenn dies nicht möglich ist, kann die Untersuchung dennoch durchgeführt werden.) Ihre übrigen Medikamente können Sie wie gewohnt einnehmen.

Im Aufklärungsgespräch vor der Untersuchung haben Sie noch einmal die Möglichkeit, mögliche Fragen mit der / dem zuständigen Ärztin / Arzt der Radiologie zu klären.